

Broschüre für die Kommission

Um der Kommission des Wettbewerbs „Unser Dorf“ einen Überblick über Geschichte und Situation von Sipperhausen zu geben, haben die Bürger in gemeinschaftlicher Arbeit mit Ortsvorsteher Harald Ziebarth eine gebundene Broschüre in kleiner Auflage produziert.

SIPPERHAUSEN ■ „Unsere Idee war, den Kommissions-Mitglieder etwas in die Hand zu geben“, erklärt Harald Ziebarth, Ortsvorsteher von Sipperhausen. In diesem Jahr reiht sich das Dorf ein in die Riege der Bewerber um den Wettbewerb „Unser Dorf“.

Schon 1974, vor genau 25 Jahren, hatte sich Sipperhausen an dem Wettbewerb beteiligt und damals prompt einen der ersten Plätze belegt. Am vergangenen Montag kam das Gremium unter der Regie des Amtes für Regionalentwicklung nach Sipperhausen, um den im Jahre 1142 erstmals unter dem

Namen Swipurgehusen urkundlich erwähnten Ort nach den für den Wettbewerb notwendigen Kriterien zu begutachten. „Die Bürger haben gut mitgearbeitet“, erzählt Harald Ziebarth über die Produktion der Mappe, „viele Leute haben sich bemüht und Bilddokumente geliefert“. Nächstelang hat der Ortsvorsteher am Computer gegessen, die Mappe schließlich in Handarbeit gebunden.

Gegliedert ist die Publikation in die Punkte „Vorstellung des Ortes“, „Präsentation der Vereine“, „Der Rundgang“, „Dörfliche Eigeninitiativen“ und „Zukunftsprojekte“. Für Alt-eingesessene eine schöne Dokumentation – mit vielen Farbbildern – und für Ortsfremde eine gute Möglichkeit, sich schnell und umfassend einen Überblick über Sipperhausen zu verschaffen.

Geschichte

In der Mappe ist eine Luftaufnahme von Sipperhausen zu sehen, ein geschichtlicher Abriss, der Ortsteil Bubenrod wird beleuchtet, der Hof Largesberg ins Visier genommen oder das

Wahrzeichen von Sipperhausen – die alte Linde – mit Bild und Text gezeigt. Die Vereine werden dargestellt, die wichtigsten Anwesen und Gebäude beschrieben, auch Eigeninitiativen wie beispielsweise der Bau der Schutz- und Grillhütte mit etwa 1300 Stunden Arbeit werden erläutert. In welche Richtung es geht, wird unter dem Punkt „Zukunftsprojekte“ beleuchtet wie die Ausweisung eines kleinen Baugebietes.

Höhere Auflage

Für den Wettbewerb wurde die Mappe in sechsfacher Ausführung gefertigt. „Wir mußten das innerhalb weniger Wochen durchziehen“, sagt Ziebarth. Um das Werk einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, denkt er über eine etwas höhere Auflage nach. Bis dahin haben interessierte Bürger die Möglichkeit, die Broschüre, deren Deckel ein Bild der fünfjährigen Ann-Sophie mit dem Titel „Das ist mein Kindergarten Schwalbennest Sipperhausen“ ziert, beim Ortsvorsteher Harald Ziebarth einzusehen. (zal)